



Berufsbildende Schulen Springe

Das Berufsschulzentrum in der Deisterregion

Berufliches Gymnasium Wirtschaft

Informationen zur Einführungs- und Qualifikationsphase

Stand: 01.04.2011

BBS Springe, Paul-Schneider-Weg, 31832 Springe, Postfach 100164, 31813 Springe,
☎ (05041)951-215, 📠 (05041)951-211, E-mail: verwaltung@bbs-springe.de,
Webseite: BBS-Springe.de

1. Ziel

Das Berufliche Gymnasium Wirtschaft der BBS Springe ist eine Schulform der berufsbildenden Schulen im Sekundarbereich II. Ziel des Unterrichts ist das Erlangen der allgemeinen Hochschulreife (Abitur), die zu jedem wissenschaftlichen Studium an einer Hochschule berechtigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bildungsinhalte dieser Schulform wesentlich durch wirtschaftliche Schwerpunkte geprägt sind.

2. Eingangsvoraussetzungen

In das Berufliche Gymnasium Wirtschaft wird aufgenommen, wer den erweiterten Sekundarabschluss I (z.B. an einer Haupt- und Realschule, einer Gesamtschule, einer einjährigen Berufsfachschule für Realschulabsolventen oder zweijährigen Berufsfachschule) erworben oder an einem Gymnasium (nach Klasse 9) die Versetzung in die Einführungsphase erreicht hat.

3. Organisation und Ziele von Lernprozessen

Das Unterrichtsangebot enthält neben den allgemein bildenden Fächern des Sekundarbereichs II ein abgestimmtes Angebot in den für das Berufliche Gymnasium Wirtschaft spezifischen Fächern. Der Unterricht wird sowohl in der Einführungsphase als auch in der Orientierungsphase weitgehend im Klassenverband erteilt. Neben dem Erwerb der Fachkompetenz steht die Entwicklung der Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenz im Rahmen der Lernprozesse im Vordergrund.

4. Die Einführungsphase

Die Einführungsphase ist die Klasse 11 im Beruflichen Gymnasium und entspricht dem 10. Jahrgang der gymnasialen Oberstufe. Hier werden die Schülerinnen und Schüler in neue Fächer eingeführt und auf die Arbeit in die Qualifikationsphase vorbereitet. Der Übergang in die Qualifikationsphase erfolgt durch Versetzung. Die folgende Stundentafel ist vorgegeben:

Lernbereiche	Zahl der Wochenstunden in der Einführungsphase
Lernbereich – Profulfächer –	
Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/ Controlling	4
Volkswirtschaft	3
Informationsverarbeitung	3
Praxis der Unternehmung	2
Lernbereich – Kernfächer –	
Deutsch	3
Englisch	3
Mathematik	3
weitere Fremdsprache	4
Lernbereich – Ergänzungsfächer –	
Geschichte	2 je ein Halbjahr
Politik	
Religion	2
Physik oder Chemie oder Biologie	2
Sport	2

5. Die Qualifikationsphase

Die Qualifikationsphase umfasst die Schuljahrgänge 12 und 13. Sie gliedert sich in vier Schulhalbjahresabschnitte, in denen die Schülerinnen und Schüler aus dem Fächerangebot der Schule unter Berücksichtigung bestimmter Auflagen ihre Fächer wählen. Man unterscheidet Profil-, Kern- und Ergänzungsfächer. Im Beruflichen Gymnasium Wirtschaft sind Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/Controlling, Volkswirtschaft, Informationsverarbeitung und Praxis der Unternehmung Profulfächer. Die weiteren Fächer werden in Kern- und Ergänzungsfächern angeboten.

zungsfächer aufgeteilt. Die einzelnen Fächer werden Aufgabenfeldern zugeordnet. Es gilt die folgende Stundentafel und Belegungsverpflichtung in der Qualifikationsphase:

Profil-, Kern- und Ergänzungsfächer	Aufgabenfelder	Fach	Zahl der Wochenstunden je Schulhalbjahr	
			12. Schuljahrgang	13. Schuljahrgang
Profilfächer	B	Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/ Controlling	4	4
		Volkswirtschaft	3	3
	C	Informationsverarbeitung	3	3
	B	Praxis der Unternehmung	2	2
Kernfächer	A	Deutsch	4	4
		Eine Fremdsprache	4 ¹⁾	4 ¹⁾
	C	Mathematik	4	4
Ergänzungsfächer	B	Geschichte	- (4) ²⁾	2 (4) ²⁾
		Religion	2 (4) ²⁾	- (4) ²⁾
	C	Eine Naturwissenschaft	2 (4) ²⁾	2 (4) ²⁾
	-	Sport	2	2

1) Wer verpflichtet war, an einer weiteren Fremdsprache teilzunehmen, muss diese in der Qualifikationsphase fortführen. So kann sich die Stundenzahl um weitere vier Stunden je Schulhalbjahr erhöhen.

2) Sofern das Fach Prüfungsfach ist, wird es vierstündig unterrichtet.

6. Das Abitur

Die Prüfung wird in fünf Fächern durchgeführt. Das bestandene Abitur führt zur Allgemeinen Hochschulreife. Es bestehen die folgenden Prüfungsfachkombinationen:

Fächer mit erhöhten Anforderungen		Fächer mit grundlegenden Anforderungen
1. Prüfungsfach	2. und 3. Prüfungsfach	4. und 5. Prüfungsfach
Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/ Controlling	Deutsch und fortgeführte Fremdsprache	Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Mathematik oder eine Naturwissenschaft
		Informationsverarbeitung und Volkswirtschaft, Mathematik, Naturwissenschaft, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion
	Deutsch und Mathematik	Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Naturwissenschaft, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion
		Informationsverarbeitung und Volkswirtschaft, Naturwissenschaft, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion
	Fortgeführte Fremdsprache und Mathematik	Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Deutsch, Naturwissenschaft, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion
		Informationsverarbeitung und Volkswirtschaft, Deutsch, Naturwissenschaft, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion

7. Argumente für den Besuch des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft

7.1 Allgemeine Hochschulreife am Berufliche Gymnasium Wirtschaft

Der Abschluss berechtigt zu einem Hochschulstudium jeglicher Fachrichtung. Es findet keine Beschränkung auf wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge statt.

7.2 Theorievorsprung für das Studium von wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen

Über die vorgeschriebenen Profulfächer im Bereich Wirtschaft wird ein erheblicher Theorievorsprung gegenüber Absolventen der sonstigen gymnasialen Oberstufen erzielt.

7.3 Praxisbezogene Qualifikation

Durch die Verzahnung von theoretischen Inhalten mit fachpraktischen Anwendungen insbesondere in den wirtschaftsbezogenen Unterrichtsfächern und Anwendung neuester Technologien werden praxisbezogene Qualifikationen erlangt, die sowohl für eine Berufsausbildung als auch für ein Studium grundlegend sind.

7.4 Fachhochschulreife nach Abschluss der Jahrgangsstufe 12

Nach dem 12. Jahrgang im Beruflichen Gymnasium Wirtschaft kann bei entsprechender Notenlage der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden.

7.5 Abkürzung der Berufsausbildung

Absolventinnen und Absolventen des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft, die kein Studium aufnehmen wollen, sondern eine Berufsausbildung in dem von ihnen gewählten Fachbereich anstreben, bauen hierfür wichtige Kenntnisse auf, die die Berufsausbildung nach Absprache mit den jeweils zuständigen Kammern verkürzen können.

8. Anmeldeverfahren für das Berufliche Gymnasium Wirtschaft

Bitte füllen Sie ein Anmeldeformular vollständig aus. Diese Anmeldung schicken Sie an die Berufsbildenden Schulen Springe oder geben es persönlich dort ab. Bei Bedarf erhalten Sie ein Anmeldeformular von Ihrer allgemein bildenden Schule, in unserem Sekretariat II oder über unsere Internetseite www.bbs-springe.de

Anmeldung: Anfang Februar gemäß Bekanntgabe durch die Region Hannover.

Zusammen mit dem Anmeldeformular sind abzugeben:

- eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses,
- ein tabellarischer und unterschriebener Lebenslauf sowie ein Passbild.

Nach der Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie umgehend eine Mitteilung über Ihre Aufnahme. Danach müssen Sie **fristgerecht** die Annahme des Schulplatzes bestätigen.

9. Ausbildungsförderung

Auskünfte über Förderungsmöglichkeiten nach dem BAföG erteilt die Region Hannover, Fachbereich Schulen, Team BAföG, Hildesheimer Straße 20, 30169 Hannover, Tel.: (0511) 616-0, Internet: www.region-hannover.de

10. Weitere Informationen

Berufsbildende Schulen Springe
Paul - Schneider - Weg
31832 Springe

Postfach 10 01 64
31813 Springe

Telefon: (05041)951-215
Telefax: (05041)951-211
E-mail: verwaltung@bbs-springe.de
Webseite: BBS-Springe.de